



IHK-UMFRAGEN

Ausbildungs- und Azubiumfrage 2026

Pressekonferenz 5. August 2026

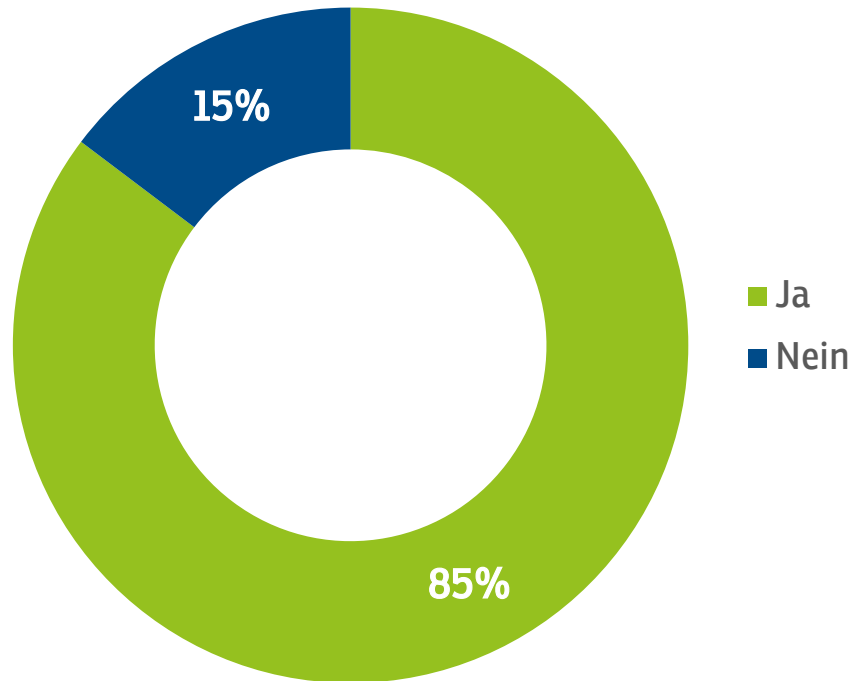


JETZT
#KÖNNENLERNEN



Wie im Vorjahr vergeben die befragten Auszubildenden Bestnoten für ihren Ausbildungsbetrieb

Würden Sie die Ausbildung in Ihrem Betrieb weiterempfehlen?



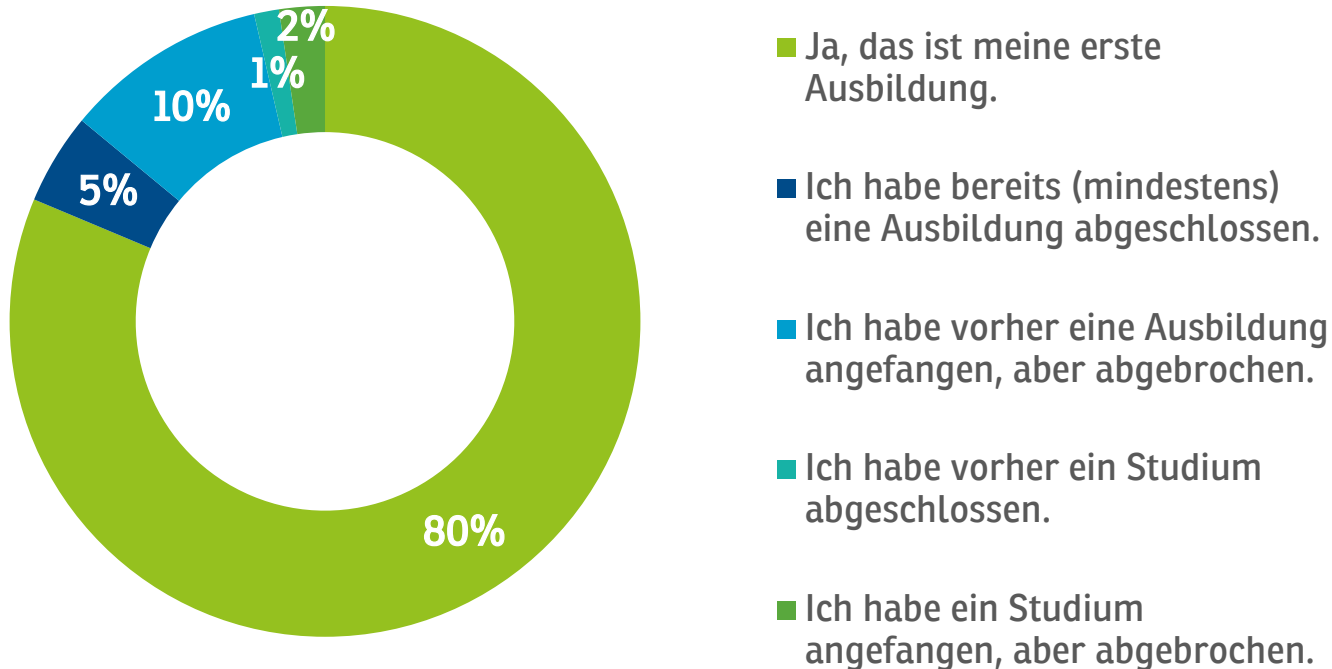
85 % würden ihren Betrieb weiterempfehlen.

Über 90 % bestätigen ein gutes Betriebsklima und ein gutes Image des Betriebs.

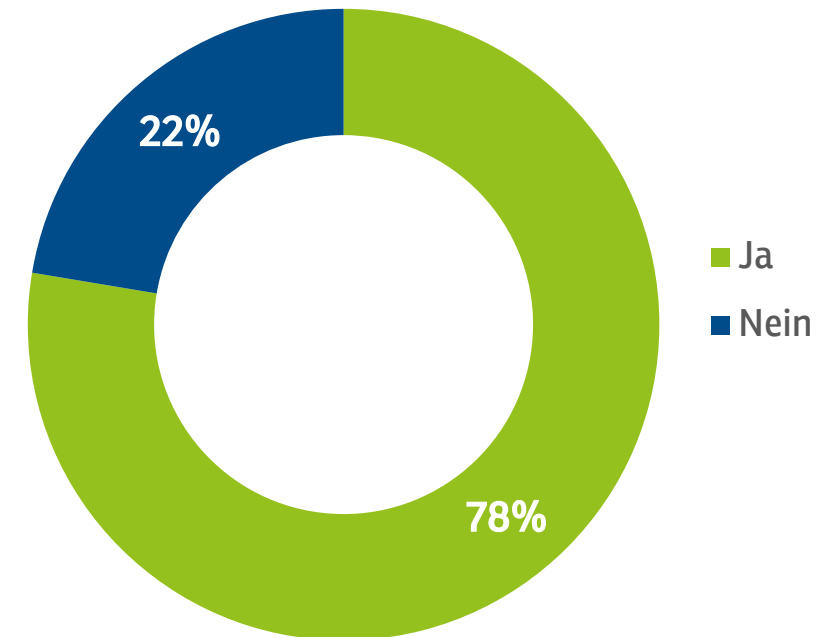
Mehr als 80 % bestätigen eine gute Begleitung durch Ausbilder*in.

Die Mehrheit der Befragten befindet sich in der Erstausbildung und erlernt den Wunschberuf

Ist das Ihre erste Ausbildung?



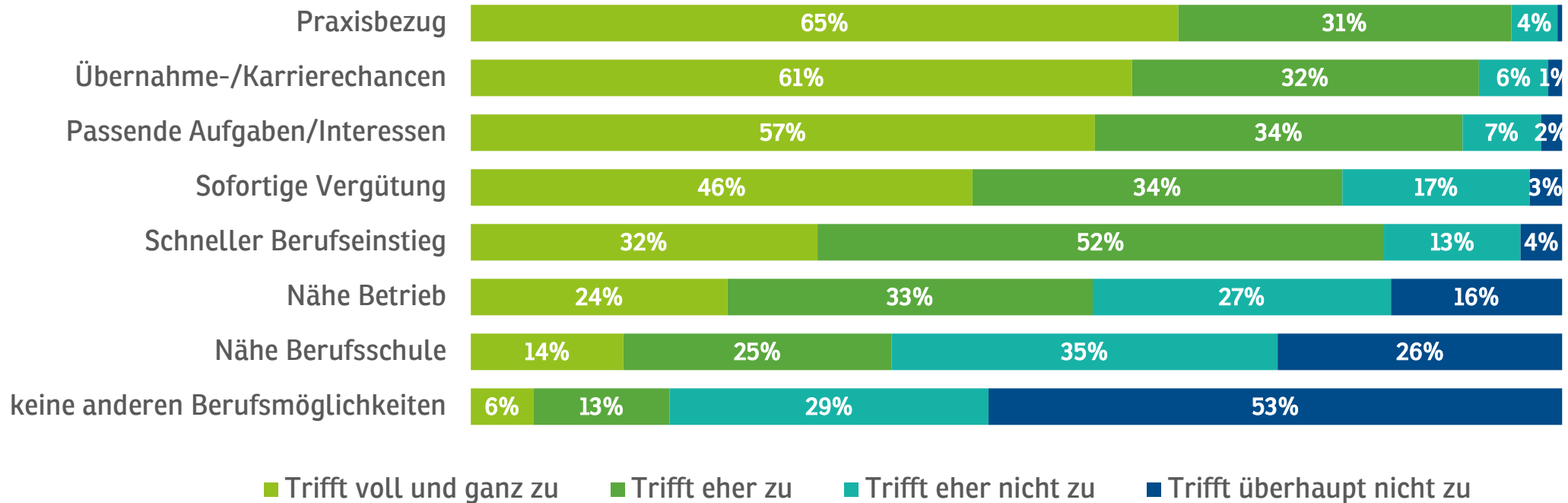
Ist das Ihr Wunschberuf?



Der Anteil der Erstausbildungen stieg von 71 % (2024) auf **80 %** (2026).

Praxisbezug und Karrierechancen sind die wichtigsten Gründe für eine Ausbildung

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die Ausbildung entschieden?





Ergebnisse der Umfrage an Unternehmen

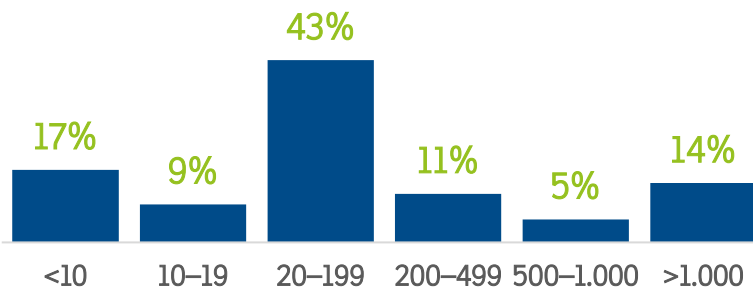


Eckdaten zur Umfrage

479 Unternehmen haben sich an der Umfrage beteiligt

Umfragezeitraum:
11.-29. Mai 2026

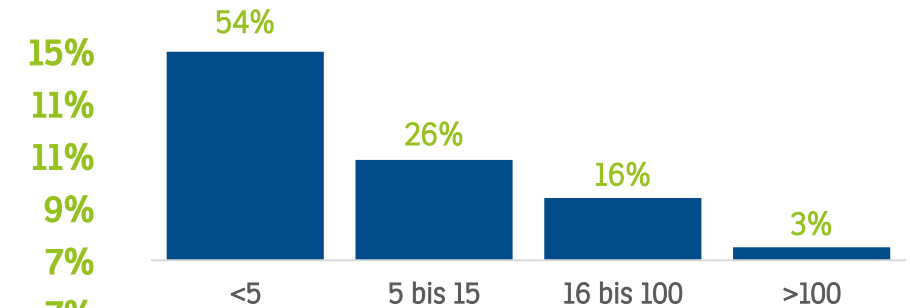
Anzahl Beschäftigte



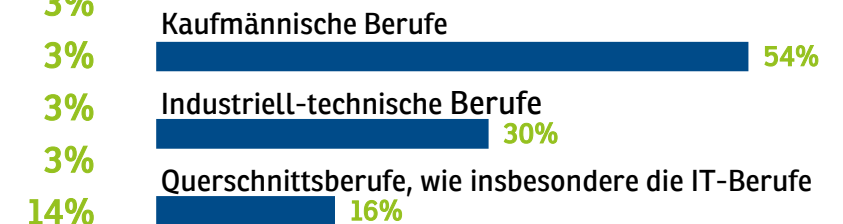
Branchenzugehörigkeit

Industrie (ohne Bau)
Gastronomie und Beherbergung
Handel
IT, Information und Kommunikation
Baugewerbe
Sonstige Dienstleistungen
Immobilien
Medien
Veranstaltungswirtschaft
Verkehr (Transport/Logistik)
Banken/Versicherungen
Gesundheit/Pflege
Unternehmensorientierte Dienste
Andere Branche, und zwar:

Anzahl Auszubildende

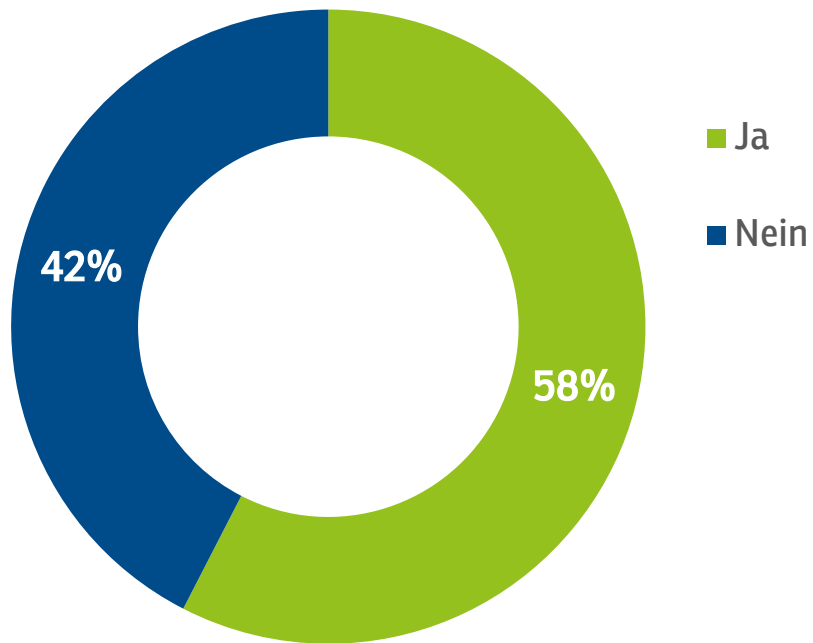


Ausbildungsberufe

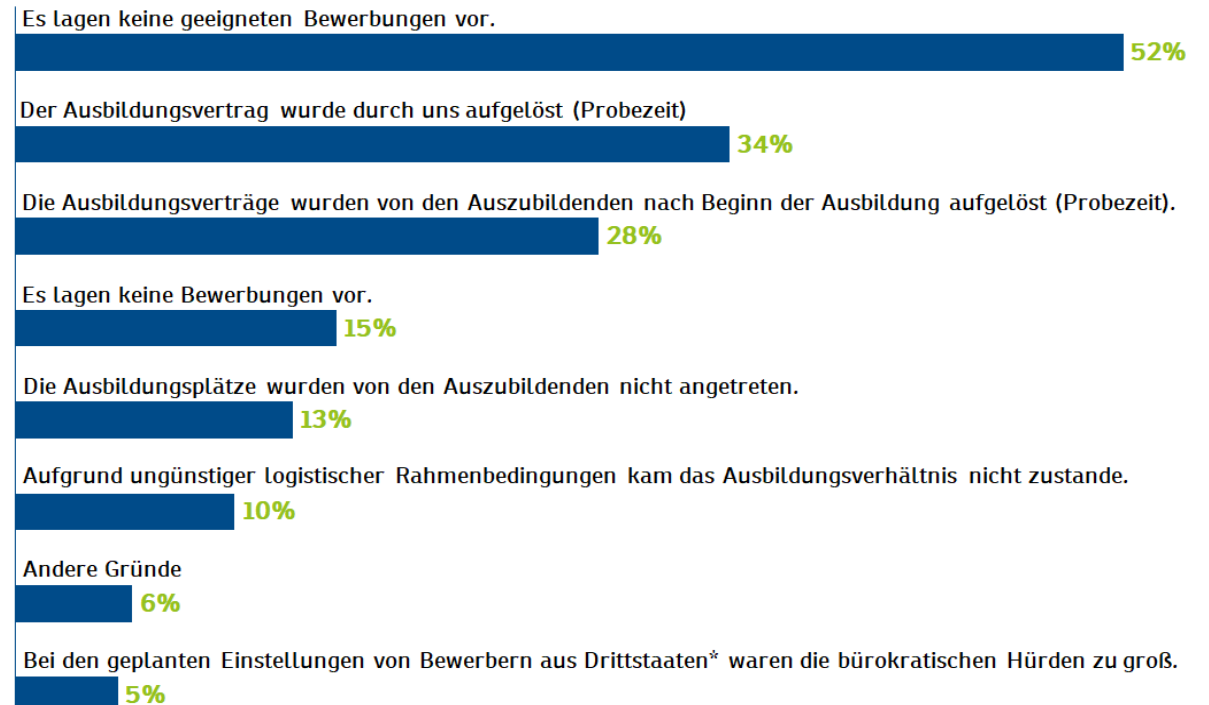


Ausbildungsbetriebe konnten weiterhin nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen

Sind alle Ausbildungsplätze besetzt?



Gründe für unbesetzte Ausbildungsplätze

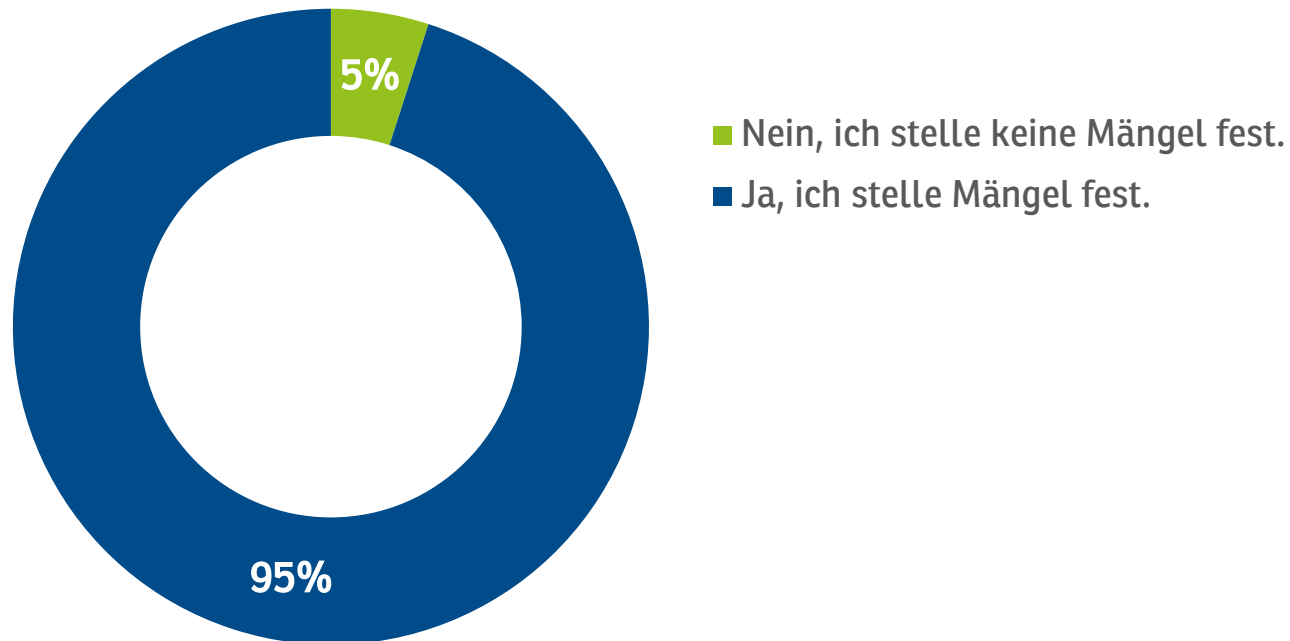


* Drittstaaten: Nicht aus der EU sowie nicht aus der Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein

Ausbildungsreife erschwert Fachkräftesicherung



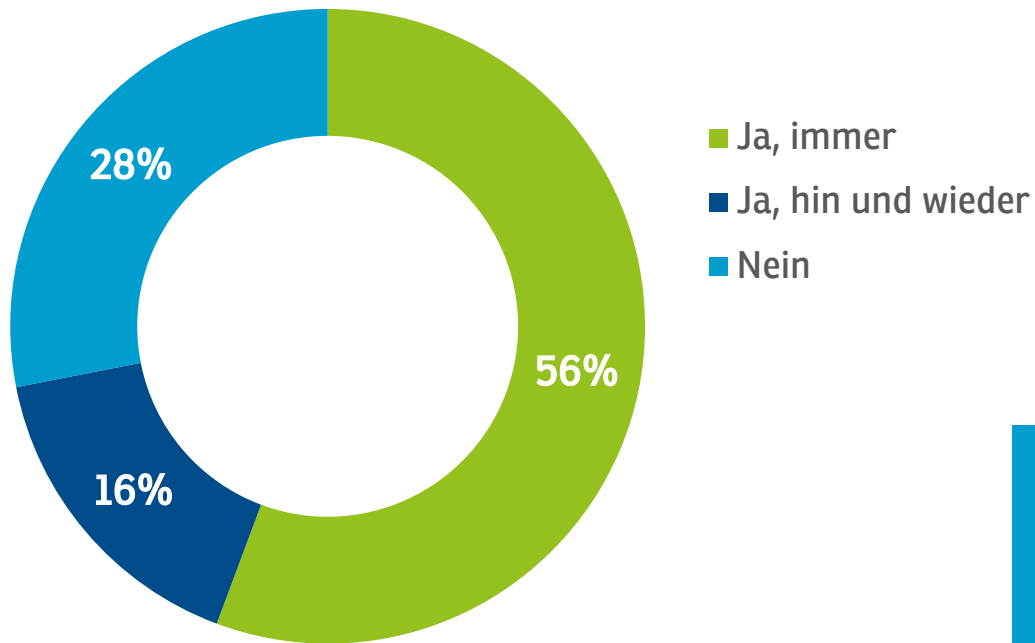
Mängel in der Ausbildungsreife der Auszubildenden



Die Zahl der Unternehmen, die Mängel in der Ausbildungsreife konstatierten, ist im Vergleich zu 2025 um zehn Prozentpunkte gestiegen.

Nicht alle offenen Ausbildungsstellen werden bei der Agentur für Arbeit gemeldet

Meldung von Ausbildungsstellen an die Agentur für Arbeit



44 % der Ausbildungsbetriebe melden nicht oder nur unregelmäßig ihre Ausbildungsplätze bei der BA.

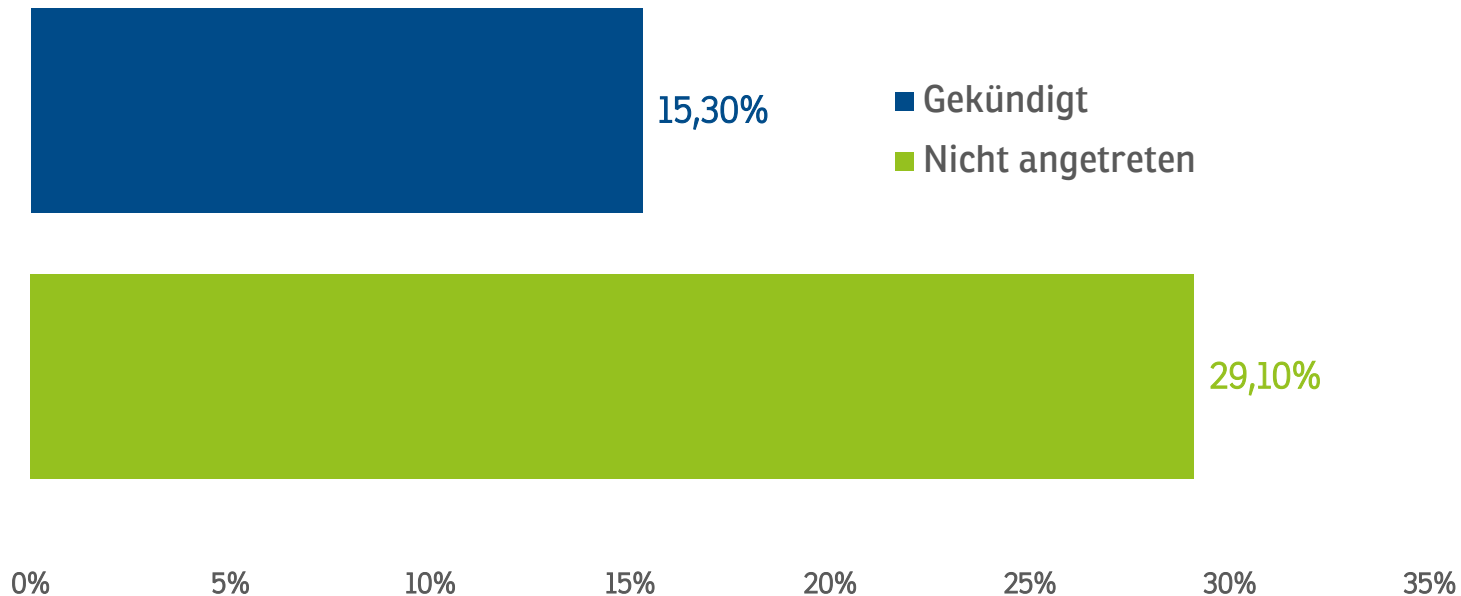
77 % der Unternehmen, die ihre Plätze nicht melden, können durch eigene Bemühungen ihre Plätze besetzen.



Ergebnisse der Studie zu Wohnraum- bedarfen von Auszubildenden in Berlin

Fehlender Wohnraum kostet Ausbildungsverhältnisse

Ist es in den letzten fünf Jahren vorgekommen, dass Auszubildende ihre Stelle aufgrund fehlender Unterkunft bei Ihnen nicht angetreten oder gekündigt haben?



Das geplante Azubi-Werk muss zum zentralen Steuerungsinstrument für mehr Wohnraum für Auszubildende in Berlin werden.

65 Prozent der Azubis haben Wohnraumbedarf



- **Schon heute besteht ein hoher Wohnraumbedarf:** Rund 65 Prozent aller Ausbildungsanfängerinnen und Ausbildungsanfänger in Berlin benötigen eigenen Wohnraum. Dazu zählen sowohl Zugezogene als auch junge Berlinerinnen und Berliner, die aus dem Elternhaus ausziehen möchten.
- **Berlin braucht zusätzlichen Wohnraum für den Zuzug:** Aufgrund der demografischen Entwicklung wird Berlin künftig stärker auf Auszubildende von außerhalb angewiesen sein. Allein für diese Gruppe werden bis 2040 jährlich durchschnittlich rund 3.400 Wohnplätze benötigt.
- **Der Bedarf wird weiter steigen:** Bis 2040 dürfte der Anteil der Ausbildungsanfängerinnen und Ausbildungsanfänger mit Wohnraumbedarf auf rund 71 Prozent wachsen.

Handlungsempfehlungen der IHK Berlin



- **Ausbildungsplatzabgabe stoppen:** Berlin sollte auf wirksame Unterstützung statt zusätzliche Belastungen setzen – mit besseren Rahmenbedingungen, weniger Bürokratie und gezielter Hilfe für ausbildende Betriebe.
- **Beruforientierung verbindlicher machen:** Alle Schulformen brauchen mehr Praxisanteile, Unternehmensbezug und klare Informationen zu Karrierewegen in der beruflichen Bildung.
- **Ausbildungsreife stärken:** Schulische und soziale Basiskompetenzen müssen in der nächsten Legislatur noch stärker ins Zentrum der Berliner Bildungspolitik rücken.
- **Matching verbessern:** Der Arbeitgeber-Service der BA muss schneller, digitaler und näher an den Bedarfen der Unternehmen werden.
- **Azubi-Wohnen verbindlich ausbauen:** Das Azubiwerk muss zum zentralen Steuerungsinstrument für Azubi-Wohnen werden; bei „Junges Wohnen“ sollte Berlin feste Mittel für Auszubildende sichern.